

100.

(Sargans?), 1342 Mai 1.

Vor Bischof Ulrich von Chur als ersterwähntem Schiedsrichter einigen sich die Brüder Hartmann und Rudolf, Grafen von Werdenberg-Sargans (ersterer zu Vaduz, letzterer zu Sargans) mit Abt Hermann von Pfävers u. a. in Sachen Feste Wartenstein.

Wir. Hartman<sup>1</sup>. vnd. Ruodolf<sup>2</sup>. gebruoder<sup>3</sup>, Grauen von Werdenberch. von Saneganz<sup>4</sup> / veriehen offenlich an diesem brief. Daz wir. lieplich vnd guotlich<sup>3</sup> beriht sient mit / dem Erwirdigen. herren Abbt Herman. dez Gotzhuses ze Phäferz. vmb alle / die stoesse<sup>5</sup> die er mit vns<sup>6</sup> vnd Wir mit im gehebt hant vnd hatten vff disen / hüttigen<sup>7</sup> tag Alz vns<sup>8</sup> der Erwirdig herre Bischoff. Volrich<sup>9</sup>. von Gotz gnaden / ze Cür<sup>10</sup> - - der Edel herre Graf - - Albrecht. von Werdenberch<sup>11</sup>. Abbt. Volrich<sup>9</sup>. von / Salmanswiller<sup>12</sup>. Her. Fridrich. vom. Riet. vnd her Woelfli<sup>5</sup> von Wolfurt<sup>13</sup>. Ritter, die wir / ze schidlüten darüber nâmen vnd genomen haben, geschaiden vnd beriht hant mit / ainander, Also daz wir vnd der vorgenant - - Abbt. Herman. von. Pfaeferz<sup>14</sup>. ainr/ander guot<sup>15</sup> fründ sont sin vmb die sachen die wir mit ain ander ze schaffenne / gehebt. hant vff disen hüttiden tag, bi vnsern trüwen die wir darumb ge/geben hand an aydes stat. staett<sup>14</sup> ze habenne, siv hand ovch<sup>16</sup> geschaiden. Daz / wir. im. noch dem Gotzhus ze Phaeferz<sup>14</sup> die Burch Wartenstein. niemmer / enphrounden<sup>17</sup> sont, noch dar nach stellen daz si, in, enphroemdet<sup>5</sup> werde, von vnsern<sup>6</sup> / wegen. siv hand ovch<sup>16</sup> geschaiden vnd vz gesait. daz wir. mit dem vorgenanten / Abbt. vnd dem Couent<sup>18</sup>. ze phaeferz<sup>14</sup>. in aller der liebi vnd fruntschaft leben / sülent vnd sin sont. Alz voegt<sup>5</sup> vntz<sup>6</sup> her mit in gelebt hand mit andren. Aepten<sup>19</sup> / bi der truwe<sup>20</sup> als wir gelobt hant. ze vrkünd ainer warhait so geben / wir disen brief besigelt mit vnsern<sup>6</sup> aigenen jngesigeln. Der Geben wart / ze jngaendem<sup>14</sup>. Maiien. do man zalt von Gotz gebürtte. Drüzehen hun-/dert jar dar nach in dem zwai<sup>21</sup> vnd viertzigstem jar<sup>22</sup>.

#### Uebersetzung

Wir Gebrüder Hartmann und Rudolf, Grafen von Werdenberg und Sargans, verkünden mit diesem Brief öffentlich, dass wir mit dem ehrwürdigen Abt Hermann, vom Gotteshaus Pfävers, um

alle Stösse, die er mit uns und wir mit ihm gehabt haben und bis auf den heutigen Tag hatten, uns lieblich und gütlich verglichen haben, da uns der ehrwürdige Herr Ulrich, von Gottes Gnaden Bischof von Chur, der edle Herr Graf Albrecht von Werdenberg<sup>1</sup>, Abt Ulrich von Salmansweiler<sup>5</sup>, Herr Friedrich vom Riet und Herr Wölfli von Wolfurt<sup>6</sup>, Ritter, die wir zu Schiedsrichtern darüber genommen haben, gegenseitig geschlichtet und verglichen haben. Wir und der vorgenannte Abt Hermann von Pfävers sollen zueinander betreff der Dinge, die wir bis auf den heutigen Tag miteinander zu schaffen gehabt haben, bei der Treue, die wir uns an Eides statt versichert haben, gute Freunde sein. Es ist auch entschieden, dass wir ihm und dem Gotteshaus Pfävers die Burg Wartenstein nie entfremden wollen und auch nicht darauf ausgehen wollen, dass sie ihm wegen uns entfremdet werde. Sie haben auch entschieden und ausgesprochen, dass wir dem vorgenannten Abt und Konvent Pfävers, bei der Treue die wir gelobt haben, mit aller Liebe und Freundschaft begegnen wollen, sowie es Vögte bishin mit andern Aebten zu halten gepflegt haben. Zu Urkund einer Wahrheit geben wir diesen Brief mit unseren eigenen Siegeln besiegelt. Er ward gegeben Eingangs Mai, da man von Gottes Geburt 1342 Jahre zählte.

Original im Archiv des Klosters Pfävers im Stiftsarchiv St. Gallen. Perg. 21 × 18 cm. Bessere gotische Kursive. Unten Plica, in der an Pergamentstreifen die beiden Siegel eingehängt sind. 1. « † S HARTMANI COMITIS DE W<sup>S</sup>DENB<sup>S</sup>CH » (zu Vaduz). Im Siegelfeld gotischer Spitzschild mit Montforter-Standarte. Form: rund. Durchmesser: 3,8 cm. 2. ( † S RV)DOL(F)I (C)OM(IT)IS D' W('DENBC) ». Im Siegelfeld nach rechts gekehrter Spitzschild mit Montforter-Standarte, darüber Helm. Siegelform: rund. Durchmesser: 2,8 cm. Beschädigt. — A tergo s. 15: «Sangans concordia inter dnm. abbatem et / Hartmannum et ruodolfum comites de werdenberg / et sangans.»

**Abschriften.**

Widmer, Transsumpt v. 1656, S. 168.

Suiter, Annales S. 373.

**Registratur.**

Registratura Suiteri B (cod. Fab. 20), S. 10 unter «Gerechtigkeiten». «No. 144. Anno 1377».

Vgl. Stöcklin, Antiquitates Fabarienses, Kantons-Bibliothek Aarau, Hs. Muri n. 36, S. 342.

Druck.

Tschudi, Chronocon. Helveticum I, S. 368.

Eichhorn, Episcopatus Curiensis, Codex probationum (1797), n. CIII.

Mohr, Codex diplomaticus II (1852), n. 278.

Regesten.

Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort, S. 480.

Krüger, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte 1887, Reg. 287.

Wegelin, Die Regesten der Benedictiner-Abtei Pfävers, n. 158.

Literatur.

Felder, Die Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell, St. Galler Neujahrblatt, 1911, S. 42.

P. Diebold, Jahrbuch des Hist. Vereins für Liechtenstein, 1939, S. 49 f.

Anmerkung. Die Bedeutung liegt darin, dass dieses Dokument zwei Tage vor der Teilung zwischen Vaduz und Sargans ausgestellt wurde, dient also zur Vorgeschichte derselben.

- 1 zu Vaduz. Vgl. Teilung vom 3. Mai desselben Jahres.
- 2 zu Sargans.
- 3 o über u.
- 4 Sargans.
- 5 e über o.
- 6 Strich über v.
- 7 Strich über u.
- 8 Circumflex über v.
- 9 o über V.
- 10 Bischof Ulrich V. Ribi, von Chur, 1331 — 1355.
- 11 von Werdenberg-Heiligenberg.
- 12 Salem bei Ueberlingen.
- 13 bei Bregenz. Die von Wolfurt hatten die besten Beziehungen mit Pfävers.
- 14 e über a.
- 15 o über u.
- 16 v über o.
- 17 u über o; u ist aber vielleicht als verkümmertes e zu betrachten, so dass sich «*enphroemden*» ergäbe. vgl. gerade nachher «*enphroemdet*».
- 18 sic.
- 19 e über A.
- 20 «*twc*» mit angedeutetem u über t; vielleicht «*truwew*» zu lesen.
- 21 Diese Stelle ist nicht klar.
- 22 zum Ausstellungsort vgl. die Urkunde vom 3. Mai 1342.